

Prüfungsprotokoll mündliche Heilpraktiker-Überprüfung vom 19.01.2017, 15 Uhr

**Amtsärztin Frau Dr. Loetz
Beisitzerin Frau Richter**

Zu Beginn der Überprüfung hat mir Frau Dr. Loetz kurz den Ablauf geschildert; d.h. ich bekomme 4 Fragen und solle jeweils alles dazu sagen, was ich weiß und mich nicht irritieren lassen, wenn Zwischenfragen gestellt würden. Frau Richter hat mir gleich Wasser geschenkt. Ich war sehr nervös, aber die beiden Damen haben eine sehr wohlwollende Atmosphäre geschaffen und waren wirklich sehr nett und verständnisvoll, was meine Aufregung anging. Dann ging es auch direkt los.

1. Frage: Was ist Heilkunde laut dem Heilpraktikergesetz?

Habe es Wort für Wort wiedergegeben, genau so wie es im Gesetz steht.

Anschließend sollte ich alle Gesetze und Gebote bzw. Pflichten eines Heilpraktikers nennen.

Habe alle Gesetze inklusive deren Bedeutung genannt und erklärt. Danach habe ich alle Pflichten genannt. War alles vollständig, es kamen keinen Zwischenfragen.

2. Frage: Frau Dr. Loetz meinte: „Bleiben wir beim Infektionsschutzgesetz und machen mit einer Infektionskrankheit weiter, die gerade wieder hoch aktuell ist und gestern auch wieder in der Presse war. Was wissen Sie über die Influenza?“ Sie reichte mir ein Blatt in welcher Reihenfolge Sie es gerne hören würde.

Ich fing an mit den Gesetzen, also Behandlungsverbot §24, §7 und §15. Dann kam ich zu den Erregern. Hab alle 3 Arten genannt (Myxoviren A,B,C) inklusive die Unterschiede der drei Arten, die aviäre Influenza, Erregerreservoir und Infektionsmodus. Dann die Inkubationszeit einmal für die normale Influenza und einmal für die aviäre Influenza.

Anschließend hab ich die Klinik genannt. Danach die Komplikationen, Diagnose und Therapie (Tamiflu nicht vergessen).

Dann erzählte ich alles über die Impfung und für wen Sie von der Stiko empfohlen ist.

Sie wollte dann noch die DD hören, bei der ich verschiedene Infektionskrankheiten erwähnte um dann beim grippalen Infekt zu landen und hierüber noch alles zu erzählen. Besonders die Unterschiede zwischen beiden Erkrankungen und dass es nicht immer einfach ist, den grippalen Infekt von einer echten Influenza zu unterscheiden. Sie war die ganze Zeit nur am abhaken und hatte keine Fragen mehr hierzu.

3. Frage: DD ungewollte Gewichtsabnahme mit jeweils 1 oder 2 Symptomen

Ich ging nach dem Kopf-Fuß-Schema vor und hab so jedes einzelne Organsystem abgearbeitet und jeweils ein Symptom dazu genannt bzw, wie sich dies dann jeweils äußert.

Ich denke, ich hab alles gesagt was Sie hören wollten, denn auch hier keine Zwischenfragen.

Denkt auf jeden Fall an die Psyche, maligne Erkrankungen, chronisch entzündliche Erkrankungen, Stoffwechselerkrankungen, Unverträglichkeiten, B-Symptomatik bei Infektionskrankheiten wie z.B. Tuberkulose, die HIV-Kachexie oder generell bei allen schweren und zehrenden Erkrankungen. Auch an Alkohol, Drogen und andere Noxen denken.

4. Frage: Diabetes mellitus (Hier bekam ich auch wieder ein Blatt in welcher Reihenfolge ich antworten solle, wobei ich nicht wirklich drauf geschaut habe, sondern es der Reihe nach vorgetragen habe, wie ich es gelernt habe)

Hab erst einmal alle 4 Arten genannt und deren Ätiologie. Anschließend die allgemeine Klinik inklusive den Stoffwechselentgleisungen. Bei den Stoffwechselentgleisungen wollte Sie auch die Blutzuckerwerte hören, einmal beim Ketoazidotischen und beim Hyperosmolaren sowie beim Hypoglykämischen Koma.

Dann kam ich zu den anderen Komplikationen (Makro- und Mikroangiopathie).
Zum Schluss erzählte ich alles über die Therapiemöglichkeiten inklusive Ernährungsempfehlungen für Diabetiker, wer Insulin substituieren muss und wer orale Antidiabetika einnehmen soll und was man sonst noch alles tun kann, vor allem auch die ausführliche Patientenschulung.
Hier kamen sonst auch keine Fragen mehr.

Ich wurde dann kurz nach draußen geschickt. Kurze Zeit später ging die Tür wieder auf und Frau Dr. Loetz streckte mir schon die Hand entgegen um mir zu gratulieren. Ich war sowas von glücklich.

Alles in Allem war es eine wirkliche tolle Prüfung mit sehr netten Prüferinnen in einer sehr angenehmen Atmosphäre. Wir haben dann noch kurz geplaudert.